

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/6404

Bonn, im September 2021

**Anhörung des Europaausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Konferenz zur Zukunft Europas**

**Stellungnahme der Gesellschaft der Europäischen Akademien**

In der Gesellschaft der Europäischen Akademien haben sich Europäische Akademien, Europahäuser und Europazentren sowie Auslandsgesellschaften und weitere zivilgesellschaftliche Organisationen der außerschulischen politischen Bildung in Deutschland in einem Dachverband zusammengeschlossen. Sie verstehen politische Bildung als notwendige Voraussetzung der individuellen Teilhabefähigkeit an Politik im demokratischen System.

Die Mitglieder der Gesellschaft der Europäischen Akademien fühlen sich der Gründungsidee der Europäischen Union, einem Zusammenleben in Demokratie, Frieden, Freiheit und Solidarität verpflichtet und wollen den so bestimmten europäischen Integrationsprozess durch Information und Bildung fördern. Arbeitsschwerpunkte liegen auf europapolitischen Themen.

Die Zusammenarbeit im Dachverband ist geprägt durch die Eigenständigkeit der Mitgliedsorganisationen mit ihren spezifischen Profilen, die Solidarität untereinander und die alle verbindende Vision eines freien und friedlichen Zusammenlebens auf dem europäischen Kontinent und auch in der Weltgemeinschaft.

In Schleswig-Holstein ist das Mitglied unserer Gesellschaft die Europäische Akademie Schleswig-Holstein e. V., die eine eigene Stellungnahme Ihnen gegenüber abgegeben hat, die wir hiermit unterstützen.

Eine Reihe der Mitglieder unserer Gesellschaft sind Träger von Europe Direct Zentren und damit mit der Information der Bürgerinnen und Bürger zu Fragen der EU beauftragt. Dazu gehört aktuell in besonderer Weise das Einbringen in die Gestaltung der Konferenz zur Zukunft Europas.

Wir freuen uns, dass auch der Landtag Schleswig-Holstein diesbezüglich umfangreiche Aktivitäten entfaltet. Wir sind der Überzeugung, dass es notwendig ist, dass sich vielfältige Akteure aktiv am Dialogprozess der Konferenz zur Zukunft beteiligen und dass insbesondere die Einbeziehung der Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft von besonderer Bedeutung ist, um diesen Diskussionsprozess auf breite Füße zu stellen. Zur Ausgestaltung der Zukunft Europas gehört für uns auch die sichere Finanzierung der europapolitischen Bildungsarbeit und ihrer Träger.

Als Träger der politischen Bildung sowohl mit jungen Menschen als auch Erwachsenen möchten wir zu den Fragen 1 und 9 kurz Stellung nehmen. Da wir selbst keine Aktivitäten in Schleswig-Holstein unternehmen, möchten wir diesbezüglich auf die Ausführungen unseres Mitgliedes, der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein e. V. in Sankelmark verweisen.

Zu Frage 1: Europapolitische Bildungsarbeit ist ein wichtiger Baustein, um die wachsende Kluft zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und den EU-Institutionen auf der anderen Seite zu verringern. Dabei geht es vor allem darum, Europa zu erleben und zu erfahren. Die kann insbesondere durch persönliche Begegnungen erfolgen, also durch Seminarreisen zu EU-Institutionen in Brüssel und Strasbourg einerseits und Gespräche und Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von EU-Organisationen (Parlament, Kommission...) vor Ort andererseits. Diesbezüglich wäre es wünschenswert, wenn den Vertreterinnen und Vertretern der EU-Institutionen für diese Arbeit ein größerer Zeitfonds zur Verfügung stehen würde. Durch direkte Begegnung kann das gegenseitige Verständnis gefördert werden und die gefühlt „anonymen“ Organisationen bekommen ein konkretes menschliches Antlitz.

Zu Frage 9: Die bildungspolitische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Mitgliedseinrichtungen der GEA. Die Auseinandersetzung mit der Zukunft Europas muss insbesondere auch mit dieser Zielgruppe geführt werden. Dabei müssen die Errungenschaften der Europäischen Integration, die oft als Selbstverständlichkeiten wahrgenommen werden, verdeutlicht werden und Visionen für ein Europa von morgen aufgezeigt werden. Dazu ist wohl die europapolitische Bildung in den Schulen als auch die außerschulische Bildungsarbeit von enormer Bedeutung. Auf beiden Seiten müssen dafür die Kapazitäten gestärkt und die Kooperation ausgebaut werden.

Gerade auch für junge Menschen ist zudem das Erleben Europas und die Begegnung mit Gleichaltrigen aus anderen europäischen Ländern sehr wichtig. Daher sollten alle diesbezüglichen Mobilitäts- und Austauschprogramme gestärkt und ausgebaut werden.

Kilian Kindelberger  
Stellv. Vorsitzender  
Gesellschaft der Europäischen Akademien